

Inhalt

Vorwort	9
I. Die psychologische Problematik des Herzinfarktes in der psychosomatischen Medizin – Eine psychologische Auseinandersetzung mit der Modelluntersuchung von PETER HAHN	11
1. Psychosomatische Befunde der Herzinfarktforschung als Probleme der klinischen Psychologie	11
2. Methodologische Kritik der angewandten psychodiagnostischen Techniken	21
II. Methode und Durchführung unserer Untersuchung	27
1. Die Untersuchungsbedingungen	27
2. Biographische Anamnese und Lebenslaufanalyse	29
3. Der Thematische Apperzeptionstest (TAT)	30
4. Die biographisch orientierte Interpretation des Thematischen Apperzeptionstests	31
III. Exemplarische Kasuistik	33
1. Fall N. D.	33
Anamnese des Lebenslaufs	33
Psychologischer Kommentar zur Anamnese	34
TAT-Protokoll und Auswertung	35
Zusammenfassung	40
2. Fall H. M.	41
Anamnese des Lebenslaufs	41
Psychologischer Kommentar zur Anamnese	42
TAT-Protokoll und Auswertung	43
Zusammenfassung	47
3. Fall N. P.	48
Anamnese des Lebenslaufs	48
Psychologischer Kommentar zur Anamnese	49
TAT-Protokoll und Auswertung	50
Zusammenfassung	55

IV. Induktive Ermittlung auffälliger Daten – Vergleichende Analyse des Fallmaterials	57
1. Legende zur Strichliste 1	59
2. Legende zur Strichliste 2	66
3. Prozentrangskala der ermittelten Merkmale	72
4. Die Übertragung der kasuistischen Daten auf die Strichliste am Beispiel des Falles N.H.	78
V. Zusammenfassender Befund	94
VI. Die relevanten biographischen Konstellationen der Infarktpatienten im TAT – eine exemplarische Dokumentation	108
1. Die infantile Fixierung an die Mutter als Störungsquelle der Selbstverwirklichung in Testgeschichten zu TAT-Bild 11	108
2. Fehlende Leitbildorientierung durch gestörte Vaterbeziehung	119
3. Gescheiterte virile Selbstverwirklichung in der erotischen Partnerschaft	124
4. Die Hell-Dunkel-Problematik in den Testgeschichten zu TAT-Bild 14	130
VII. Kritischer Rückblick auf unsere Untersuchung	137
Literaturverzeichnis	142